

Die Lösung für den Lehrermangel ist da!

Beitrag von „Mikael“ vom 20. September 2018 23:07

Und sie kommt aus dem Pflegebereich:

Zitat

Zur Abfederung des Pflegekräftemangels in Kliniken und Heimen möchte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn Beschäftigte zu Mehrarbeit bewegen. "Wenn von einer Million Pflegekräften 100.000 nur drei, vier Stunden mehr pro Woche arbeiten würden, wäre schon viel gewonnen", sagte der CDU-Politiker der "Augsburger Allgemeinen".

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soz...-a-1229057.html>

Mal sehen, wann der erste Kultusminister auf diese geniale Idee kommt, um den Lehrermangel zu beheben.... der Countdown läuft.

Gruß !

Beitrag von „Krabappel“ vom 20. September 2018 23:15

Widerliche Aussage vom Minister 

Und unsere Situation mit der der Pflegekräfte zu vergleichen ist höhnisch.

Beitrag von „Mikael“ vom 20. September 2018 23:19

Zitat von Krabappel

Und unsere Situation mit der der Pflegekräfte zu vergleichen ist höhnisch.

Kannst dich ja schon mal freiwillig für Mehrarbeit melden...

Beitrag von „lamaison2“ vom 20. September 2018 23:28

Macht mir grad noch weniger Lust auf morgen.

Beitrag von „Anja82“ vom 20. September 2018 23:41

Er hat es bei Facebook in einem Video schon klargestellt, wie es gemeint war. Ich verlinke mal das Video.

<https://www.facebook.com/jensspahn/videos/1945223405777177/>

<https://www.augsburger-allgemeine.de/politik/Wie-Je...id52229651.html>

Beitrag von „Mikael“ vom 20. September 2018 23:49

Da hat alle Welt den Herrn Spahn wohl missverstanden... sowas aber auch.

Vielelleicht sollte er erst einmal für die besseren Bedingungen sorgen, denn Privatisierung der Pflege, unrealistische Mindeststandards in der Pflege, Überbürokratisierung der Pflege, Unterfinanzierung der Pflege u.a. sind ja letztendlich von der Politik so gewollt worden.

Wenn er sein eigenes politisches Haus in Ordnung gebracht hat, dann darf er sich gerne zu freiwilliger(!) Mehrarbeit äußern, vorher nicht. Anstatt jetzt darüber zu jammern, dass ihn alle "missverstehen"...

Erst über Jahrzehnte (alle Parteien) den Pflegekarren mehr oder weniger gezielt gegen die Wand fahren lassen und jetzt die Beschäftigten auffordern durch Mehrarbeit das ganze wieder in Ordnung zu bringen...

Gruß !

Beitrag von „Schmeili“ vom 21. September 2018 00:02

Längst in Hessen schon vom KuMi geschehen, in den letzten Osterferien kam der Bettelbrief

Beitrag von „Adios“ vom 21. September 2018 05:56

Zitat von Schmeili

Längst in Hessen schon vom KuMi geschehen, in den letzten Osterferien kam der Bettelbrief

Ja. Und zwar dezent an die Privatadresse, ohne Einhaltung des Dienstweges.
Mehr Geld wurde glaube ich auch angeboten...

Beitrag von „Frapp“ vom 21. September 2018 07:11

Zitat von Schmeili

Längst in Hessen schon vom KuMi geschehen, in den letzten Osterferien kam der Bettelbrief

Ich kann ja viel Gemotze verstehen und bin da auch gerne dabei, aber ich finde, in Hessen hat sich politisch unter der jetzigen Regierung schon etwas getan: mehr Gehalt, eine halbe Deputatsstunde weniger, neue sozialpädagogische Kräfte an den Schulen, in meinem Bereich wurde eine richtig teure, qualitativ hochwertige Fortbildungsreihe auf mehrere Jahre installiert. Klar, solche Briefe mit der Bitte um Aufstockung oder das Weiterunterrichten nach der Pensionierung sollten eigentlich nicht sein. Das ist mir aber lieber, als irgendeinen Lauch vor die Klassen zu stellen!

Beitrag von „Schmeili“ vom 21. September 2018 12:25

Zitat von Annie111

Ja. Und zwar dezent an die Privatadresse, ohne Einhaltung des Dienstweges. Mehr Geld wurde glaube ich auch angeboten...

Also mir hat niemand mehr Geld geboten...

Fortbildungen sucht man hier eher vergebens, ausser man will DAZ oder Mathe halb nachstudieren.

Mehr Gehalt? Das ist lachhaft- eine Minianpassung, nachdem die sich 2 oder 3 Tarifrunden aus ihrer Verantwortung geschlichen haben und ORunden gefahren sind.

Sozialpädagogen haben wir auch nicht, weil für ne 40% Stelle aufm Dorf kein Interessent da ist (wie auch - die wollen ja auch von irgendwas leben).

Hessen hat noch immer deutschlandweit die höchste Unterrichtsverpflichtung, so siehts aus.

Beitrag von „Meike.“ vom 21. September 2018 12:45

Zitat von Mikael

Mal sehen, wann der erste Kultusminister auf diese geniale Idee kommt, um den Lehrermangel zu beheben.... der Countdown läuft.

Hier! Wir! Aufzeig! Hessen ist bei Schwachsinn immer ganz vorne dabei!

KuMi Lorz hat im März die G- und Fö-Lehrer und Pensionisten angeschrieben und gebeten, ihre Teilzeit aufzustocken und aus der Pension zurück zu kommen. 😕

Leider gingen die ganzen Beschwerdeschreiben über diesen Brief / diese Aufforderung überwiegend nicht zurück an ihn, sondern an die Personalräte im Land. Die nu echt nix dafür können. Wir haben sie dann mal gesammelt und im Paket ans KM weitergeleitet. Retun to sender... (träller). Andere haben dem KuMi dann aber auch geantwortet.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 21. September 2018 14:42

Zitat von Anja82

Er hat es bei Facebook in einem Video schon klargestellt, wie es gemeint war. Ich verlinke mal das Video.

<https://www.facebook.com/jensspahn/videos/1945223405777177/>

<https://www.augsburger-allgemeine.de/politik/Wie-Je...id52229651.html>

Cool. Das ist anscheinend die neue rhetorische Masche, die man sich in Sprechzettelschreibbüros der Ministerien ausgedacht hat: zuerst irgendeine knallige Aussage raushauen und, wenn die Scheiße dann zu dicht fliegt, alles relativieren und als Missverständnis erklären, egal, wie unzweideutig die Aussage war.

Hat Maaßen ja auch versucht.

Beitrag von „Anja82“ vom 21. September 2018 15:45

Ich weiß nicht. Er meint ja, dass es nicht nur reicht Überschriften zu lesen. Der Artikel der Augsburger war ja auch schon raus, als man sich anfing aufzuregen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 21. September 2018 15:52

Das stimmt natürlich. Allerdings muss man als Person des öffentlichen Lebens eben sehr genau aufpassen, was man sagt. Auch wenn das Zitat aus dem Zusammenhang gerissen wurde, sind es markige Worte. Das System muss dringend überarbeitet werden, da dürfen Teilzeitkräfte überhaupt nicht in Verantwortung genommen werden. "Mal so ins Blaue gedacht" kann man sich als Minister nicht leisten, es zeigt ja auch die Einstellung, die dahinter steht.

Beitrag von „Anja82“ vom 21. September 2018 16:00

Aber gefühlt finde ihn deutlich aktiver als seine Vorgänger. Meine Mutter ist Krankengymnastin und hat erzählt, dass er sich sehr ernsthaft mit einem Gründer einer großen Initiative (#nichtohnemeinenKrankengymnasten) auseinandergesetzt.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 21. September 2018 18:11

Zitat von Anja82

gefühlt finde [ich] ihn deutlich aktiver

Das ist ja auch, worum es primär geht...

Beitrag von „Frapp“ vom 21. September 2018 18:13

Zitat von Schmeili

Fortbildungen sucht man hier eher vergebens, ausser man will DAZ oder Mathe halb nachstudieren. Mehr Gehalt? Das ist lachhaft- eine Minianpassung, nachdem die sich 2 oder 3 Tarifrunden aus ihrer Verantwortung geschlichen haben und ORunden gefahren sind.

Sozialpädagogen haben wir auch nicht, weil für ne 40% Stelle aufm Dorf kein Interessent da ist (wie auch - die wollen ja auch von irgendwas leben).

Hessen hat noch immer deutschlandweit die höchste Unterrichtsverpflichtung, so siehts aus.

Für meinen Bereich stimmt das mit der Unterrichtsverpflichtung nicht. Ich habe genau 27,5 Stunden wie in NRW auch, aber kleinere Klassen als drüben. In NRW wäre ich mir recht sicher, dass meine Klasse und die Parallelklasse nicht getrennt wären. Die wären alle in einer Klasse, was mehr Arbeit für Lehrer bedeutet. Diese UBUS-Stellen können auf mehrere Schulen verteilt sein, weswegen man auch auf mehr als nur so ein bisschen kommen kann. H/R-Lehrer bekommen A13, in Niedersachsen nur A12.

Es gibt sicher noch viel Luft nach oben in Hessen, aber ganz düster sieht es nicht aus, wenn ich in manche benachbarte Bundesländer schaue.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 21. September 2018 18:40

Zitat von Mikael

Und sie kommt aus dem Pflegebereich:

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soz...-a-1229057.html>

Mal sehen, wann der erste Kultusminister auf diese geniale Idee kommt, um den Lehrermangel zu beheben.... der Countdown läuft.

Gruß !

Das ist ja bereits unter dem "Deckmantel" der Freiwilligkeit bei Lehrern im Gespräch.

Um uns davor zu "schützen", brauchen wir massiv Seiteneinsteiger und ggf. eine vorübergehende Kürzung der Stundentafel der Schüler.

Eine weitere Idee - aus dem Bereich der Pflegekräfte übernommen - wäre ja, im Ausland nach Lehrern zu suchen. Sicherlich können die nicht unbedingt Deutsch unterrichten, aber alles andere??? Ich bin eigentlich dagegen, Leute aus dem Ausland abzuwerben, weil man dann diese Länder "schädigt", aber was hältet ihr davon?

Beitrag von „Mikael“ vom 21. September 2018 18:57

Zitat von Sofawolf

Um uns davor zu "schützen", brauchen wir massiv Seiteneinsteiger und ggf. eine vorübergehende Kürzung der Stundentafel der Schüler.

Was wir brauchen ist eine massive Aufwertung des Lehrerberufs, sowohl was das gesellschaftliche Ansehen betrifft als auch was die finanzielle Attraktivität betrifft.

Es muss genauso attraktiv sein, als Lehrer zu arbeiten wie es attraktiv ist bei einem DAX-Unternehmen mit IG Metall-Tarifvertrag zu arbeiten, d.h. wir brauchen.

- Eine sofortige 12,5%-tige Kürzung der Unterrichtsverpflichtung analog zur 35 Stunde Woche der Metaller
- Die bedingungslose Wiedereinführung der Sonderzahlungen (Urlaubs- und Weihnachtsgeld) in voller Höhe als 13. Monatsgehalt
- "Gewinnbeteiligung", d.h. ein zusätzliches 14. Monatsgehalt, wenn der Staat wie aktuell Überschüsse im zweistelligen Milliardenbereich macht, analog zu den Gewinnbeteiligungen in

Höhe von mehreren tausend Euro bei den DAX-Unternehmen

- Bezahlung jeder Überstunde oberhalb der vorgegebenen Unterrichtsverpflichtung in anteiliger Höhe zur Besoldung
- Bereitstellung eines nach dem Stand der Arbeitswissenschaft und Technik ausgerüsteten individuellen Büroarbeitsplatzes für jeden Lehrer an der Schule
- Diensthandy und Dienstlaptop für jeden Lehrer mit professioneller Wartung / professionellem Support durch eine eigene IT-Abteilung an jeder Schule
- Bereitstellung aller notwendigen Arbeitsmaterialien, vom Stift bis zum Lehrerhandbuch, durch den Dienstherrn bzw. Schulträger
- Unverzügliche Renovierung und Sanierung aller Schulgebäude nach arbeitsmedizinischen Gesichtspunkten um für Schüler und Lehrer ein gesundes Lehren und Lernen zu ermöglichen
- Subventioniertes Kantinenessen an jeder Schule mit Auswahl von mindestens drei Gerichten pro Tag
- Unterstützungspersonal, das die Lehrer von Aufgaben entlastet, die nichts mit ihrer Kerntätigkeit zu tun haben: Spezielle Kräfte für Aufsichten, massiv mehr Verwaltungspersonal, Schulkrankenschwester, Schulsozialarbeiter und Schulpsychologen an jede Schule sowie ausreichend Personal für die Technik / IT
- Eine Imagekampagne für den Lehrerberuf: Was der Staat bei der Bundeswehr geschafft hat, kann er auch bei den Lehrern schaffen!

Das nur einmal als Anfang. Dann gibt es auch keinen "Lehrermangel" mehr!

Gruß !

Beitrag von „Berufsschule“ vom 21. September 2018 19:18

[@Mikael](#)

In Niedersachsen gibt es kein Weihnachtsgeld?

Beitrag von „Mikael“ vom 21. September 2018 19:20

Nur wer Kinder hat, bekommt ein paar Peanuts. Für alle anderen komplett gestrichen seit 2005 im höheren Dienst.

Gruß !

Beitrag von „Berufsschule“ vom 21. September 2018 19:26

Oh Mann das geht echt nicht...

Beitrag von „Anja82“ vom 21. September 2018 19:27

Hamburg ist das auch so.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 21. September 2018 19:29

Zitat [@Krabappel](#): "Umgehen muss jeder selbst mit seinen Widrigkeiten, da hilft auch kein utopisches weil unmögliches Klassenteilersenken bei akutem Lehrermangel." (13.09.2018, [Nun also doch - Gehaltszulage für Lehrer an Brennpunktschulen ?!](#))

Zitat [@Mikael](#): "- Eine sofortige 12,5%-tige Kürzung der Unterrichtsverpflichtung analog zur 35 Stunde Woche der Metaller" (hier).

Wieso ist das Senken der Klassengrößen für dich, Krabappel, [der dir ja Mikael's Vorschläge gefallen](#), wegen des gegenwärtigen Lehrermangels [utopisch](#), das Senken des Stundendeputats um 12,5% (auf rund 20 Wochenstunden?) [und alles andere nicht?](#)

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 21. September 2018 19:35

Zitat von Mikael

...

Das nur einmal als Anfang. Dann gibt es auch keinen "Lehrermangel" mehr!

Gruß !

Ich finde ganz viele deiner Ideen toll, [@Mikael](#). Ich habe ja nichts dagegen, dass es mir (uns) gut geht. Ich versuche nur realistisch zu sein und Prioritäten zu setzen. (Im Sinne von: Wir können nicht alles haben bzw. glauben, dass alle Steuergelder nur für uns ausgegeben werden, was du ja aber als Unsinn bezeichnetest. Gibt es eigentlich Gegenbeweise? Dass also doch sehr wohl irgendwer bereit wäre, alle Wünsche der Lehrer zu erfüllen?)

Was ich mich frage, ist aber noch etwas anderes. Ich las anderswo, dass es in NRW einen Lehrerüberhang bei den Gymnasiallehrern gibt, der sich in den nächsten Jahren weiter verstärken wird. Wie ist es denn zu erklären, dass es - obwohl alle deine Vorschläge ja noch nicht real sind und es also alle diese Dinge nicht (mehr) gibt - bei den Gymnasiallehrern kein Lehrermangel bestehen soll? Da ist anscheinend die Attraktivität des Lehrerberufs ungebrochen???

Beitrag von „Mikael“ vom 21. September 2018 19:42

Natürlich gibt es auch an den Gymnasien Lehrermangel, aber der ist fachspezifisch (i.d.R. Naturwissenschaften außer Biologie, sowie Mathematik und Informatik).

Und zur Finanzierbarkeit: Lass die Umsetzung aller dieser Maßnahmen vielleicht die Kosten für die Schulen um 50% steigen lassen. Dann gibt Deutschland eben statt weniger als 4% vom BIP vielleicht 5%-6% vom BIP für Bildung aus. Dann sind wir auf gutem schweizerischem Niveau und immer noch meilenweit von Singapur u.a. PISA-Spitzenreitern entfernt.

Gruß !

Beitrag von „fossi74“ vom 21. September 2018 20:05

Zitat von Mikael

Was wir brauchen ist eine massive Aufwertung des Lehrerberufs, sowohl was das gesellschaftliche Ansehen betrifft als auch was die finanzielle Attraktivität betrifft.

Es muss genauso attraktiv sein, als Lehrer zu arbeiten wie es attraktiv ist bei einem DAX-Unternehmen mit IG Metall-Tarifvertrag zu arbeiten, d.h. wir brauchen.

[viel richtiges]

und zuvörderst:

- die sofortige 100%ige finanzielle Gleichstellung der angestellten Lehrkräfte (Gehalt, Gehaltsfortzahlung, DU-Absicherung, Pension) mit den Beamten.
-

Beitrag von „Morse“ vom 21. September 2018 20:09

Zitat von Mikael

Und zur Finanzierbarkeit: Lass die Umsetzung aller dieser Maßnahmen vielleicht die Kosten für die Schulen um 50% steigen lassen. Dann gibt Deutschland eben statt weniger als 4% vom BIP vielleicht 5%-6% vom BIP für Bildung aus. Dann sind wir auf gutem schweizerischem Niveau und immer noch meilenweit von Singapur u.a. PISA-Spitzenreitern entfernt.

Falls die kapitalstärksten in der BRD produzierenden Unternehmen das als notwendig beurteilen, werden diese Investitionen folgen. Falls nicht, bleiben sie weiter aus. Die Investition wäre kein Selbstzweck, sondern ein Mittel zum Zweck (Profit).

Beitrag von „Miss Jones“ vom 21. September 2018 20:48

...denen sind offenbar folgsame Deppen lieber.

Die könnten ja sonst merken, wer hier die wahren "Sozialschmarotzer" sind.

Aber solche "markigen Sprüche" zeigen nur einmal mehr, was für *Idioten* manchen Ministerien vorstehen.... moment... "manchen"....?

Beitrag von „Morse“ vom 21. September 2018 20:53

Zitat von Miss Jones

Aber solche "markigen Sprüche" zeigen nur einmal mehr, was für *Idioten* manchen Ministerien vorstehen.... moment... "manchen"....?

Was er gesagt hat stimmt doch. Da wäre "viel gewonnen", aber halt nicht für jeden.

Nur weil er andere Interessen verfolgt, als die, die man selbst für geboten hält, ist er (und Kollegen) kein Idiot. Das scheint mir verharmlosend.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 21. September 2018 21:15

@Morse

Wenn ich hier schreibe, für was ich den halte, würden die Mods wohl einschreiten...

afaik sollen doch "Volksvertreter" die *Interessen des Volkes* vertreten, in einer Demokratie bestenfalls die der Mehrheit.

Oder ist das so wie bei Versicherungs- oder Staubsaugervertretern, die Versicherungen, respektive Staubsauger, verkaufen?

Beitrag von „Morse“ vom 21. September 2018 22:00

Zitat von Miss Jones

@Morse

Wenn ich hier schreibe, für was ich den halte, würden die Mods wohl einschreiten...

afaik sollen doch "Volksvertreter" die *Interessen des Volkes* vertreten, in einer Demokratie bestenfalls die der Mehrheit.

Oder ist das so wie bei Versicherungs- oder Staubsaugervertretern, die Versicherungen, respektive Staubsauger, verkaufen?

Ich gehe davon aus, dass das eine rhetorische Frage ist.

Was solche Beleidungen bringen sollen, weiß ich nicht. Zudem: wer kann schon mit Gewißheit von sich behaupten, dass er nicht selbst genau so handeln würde, wenn er auf der anderen Seite stünde.

Beitrag von „Morse“ vom 24. September 2018 13:54

"Klage gegen Unterrichtsausfall

Eltern auf Konfrontationskurs

[...]

Dass er mit der angekündigten Klage, deren Details [der Elternvertreter] am Freitag enthüllen will, möglicherweise ein großes mediales Echo erzeugt, ist [dem Ex-Lehrer] nicht nur bewusst – er hofft darauf. „Frau [Kultusministerin] muss so herausgefordert werden, damit sie endlich reagiert“"

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.klage-g...e961abffeb.html>

Mal sehen, was das gibt...

Beitrag von „Miss Jones“ vom 24. September 2018 14:51

Zitat von Morse

Mal sehen, was das gibt...

...ich tippe mal auf MURKS...

Beitrag von „laleona“ vom 31. Oktober 2018 13:48

Zur Ausgangsthese: Vor ein paar Jahren mussten alle Sonderschullehrer in Bayern eine Stunde mehr arbeiten, um den Lehrermangel auszugleichen (wurde m.W. auch offiziell so erläutert) und nach ein paar Jahren Mehrarbeit durften sie dann ein paar Jahre eine Stunde weniger arbeiten.

Ich bin mir sicher, dass so was wieder kommt.

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Oktober 2018 14:23

[Zitat von laleona](#)

Zur Ausgangsthese: Vor ein paar Jahren mussten alle Sonderschullehrer in Bayern eine Stunde mehr arbeiten, um den Lehrermangel auszugleichen (wurde m.W. auch offiziell so erläutert) und nach ein paar Jahren Mehrarbeit durften sie dann ein paar Jahre eine Stunde weniger arbeiten.

Ich bin mir sicher, dass so was wieder kommt.

Da aber nicht abzusehen ist, wann das weniger ist, geht dies bei Angestellten z.B. gar nicht, denn das wäre regelmäßige Mehrarbeit, die nicht erlaubt ist.

Beitrag von „laleona“ vom 31. Oktober 2018 15:29

Dann hat das Angestelltenverhältnis mal EINEN Vorteil...

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Oktober 2018 16:04

[Zitat von laleona](#)

Dann hat das Angestelltenverhältnis mal EINEN Vorteil...

Oh nein, nicht nur einen, denn auch Mehrarbeit muss ja vergütet werden, die Stunden werden zu Klassenfahrten aufgestockt usw. Also doch einige Vorteile und genauso viele Nachteile hat das Beamtenverhältnis ja auch, also nicht immer ist es ratsam Beamter zu sein.

Beitrag von „laleona“ vom 31. Oktober 2018 16:32

Soweit ich weiß, habe die Kollegen damals nicht mehr Geld bekommen, dann natürlich auch nicht weniger, als sie die Stunde "abfeiern" durften (es war, soweit ich noch weiß, einige Jahre eine Stunde mehr, dann einige Jahre (drei?) normales Maß, dann eine Stunde weniger) - oder meintest du was andres?

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Oktober 2018 16:36

Zitat von laleona

Soweit ich weiß, habe die Kollegen damals nicht mehr Geld bekommen, dann natürlich auch nicht weniger, als sie die Stunde "abfeiern" durften (es war, soweit ich noch weiß, einige Jahre eine Stunde mehr, dann einige Jahre (drei?) normales Maß, dann eine Stunde weniger) - oder meintest du was andres?

Natürlich meinte ich etwas anderes.

Denn diese Variante ist für Angestellte gar nicht erlaubt, aber jede einzelne Stunde Mehrarbeit im Monat muss für Angestellte vergütet werden, wobei bei Vollzeit das etwas unterschiedlich gesehen wird.